



DOWNLOAD

Manfred Bojes

Verben mit zwei Objekten im Englischunterricht

Grundwissen englische Grammatik
7./8. Klasse



Downloadauszug
aus dem Originaltitel:

Vorwort

Das vorliegende Buch hat sich vor allem zum Ziel gesetzt, **Lehrkräfte** im Sekundarbereich I – vornehmlich der Jahrgänge 7 und 8 – in zweierlei Hinsicht **zu entlasten**:

1. Bei der Vermittlung grammatischer Inhalte

Immer wieder stehen Lehrerinnen und Lehrer vor der schwierigen Aufgabe, die Regel- und Ausnahmefälle neuer Strukturen in stark heterogen zusammengesetzten Lerngruppen vermitteln zu müssen. Hier können die Grammatikanhänge der Lehrwerke trotz aller Fortschritte leider nur eine recht eingeschränkte Hilfestellung bieten.

Das liegt zum einem in dem Zwang für die Verlage, den Genehmigungsbehörden und dem kritischen Blick der Mitbewerber linguistisch unangreifbare Korrektheit anzubieten. Zum anderen soll den Richtlinien/Curricula/Lehrplänen möglichst vieler oder gar aller Bundesländer entsprochen werden, was zu einem Streben nach möglichst umfassender Darstellung jedes grammatischen Pensums im Grammatikanhang führt.

Beides hat zur Folge, dass die Erklärungen im **Grammatikanhang der Lehrbücher oft nicht zu den individuellen Erfordernissen der einzelnen Lerngruppen passen.**

An dieser Stelle setzt das vorliegende Konzept an. Die grammatischen **Regeln sind so formuliert, dass sie als „Gebrauchsanweisungen“** von möglichst allen Schülern **verstanden werden.** Dadurch muss die Lehrkraft keine wertvolle Vorbereitungs- und Unterrichtszeit darauf verwenden, die „Erklärung zu erklären“, d. h. grammatische Termini zu erläutern, gestelzte Formulierungen zu vereinfachen oder Schachtelsätze für die Lernenden zu „übersetzen“.

Der Verfasser hat die Auswahl der grammatischen Inhalte nach einer Synopse der Richtlinien aller Bundesländer getroffen, um eine möglichst hohe Kongruenz für alle „Anwender“ in Deutschland zu erzielen.

2. Bei der Erstellung und dem methodisch angemessenen Einsatz von Übungen und spielerischen Aktivitäten

Im Sekundarbereich I müssen Lehrkräfte **ab dem 7. Schuljahrgang** häufig erfahren, dass es im Unterschied zum Anfangsunterricht der Klassen 5 und 6 **zu wenig Übungsmaterial** für grammatische Themen gibt. Das Reservoir des Übungsapparates im Zusammenhang mit dem Lehrbuch ist bald erschöpft. Die Lerngruppe wirkt jedoch noch erkennbar unsicher im Anwenden des neuen Sprachmaterials, so dass Lehrerinnen und Lehrer sich – meistens unter Zeitdruck – regelmäßig der Mühe unterziehen, **selbstständig Übungen zu entwickeln**, die in Umfang und Leistungsanforderung der einzelnen Klasse entsprechen. Aufgrund der Zeitnot bleibt kaum die Möglichkeit, solche Übungen auch noch situativ einzubetten.

Hier setzt das Konzept der vorliegenden Übungen an:

1. Es gibt **zwei Schwierigkeitsstufen.** Die Aufgaben mit höherem Schwierigkeitsgrad sind mit * gekennzeichnet. Sie sollten nur in Lerngruppen mit gutem Realschulniveau und besser oder zur inneren Differenzierung eingesetzt werden. Die anderen Aufgaben sind zum „Einschleifen“ der Strukturen für fast alle Lerngruppen verwendbar. Sie können daher auch sehr gut im Förder- und privaten Einzelunterricht und als Hausaufgabe eingesetzt werden, weil sie

- a) **selbsterklärend** sind und
- b) den Schülerinnen und Schülern durch den Einsatz **geläufiger Übungstypen** keine weiteren gedanklichen Operationen zur Lösung der Aufgaben abverlangen. Diese würden sich bei der Konzentration auf das Sprachmaterial störend auswirken.
2. Die Übungen spielen in **situativen Zusammenhängen**. Dieses Merkmal vermittelt den Schülerinnen und Schülern das Gefühl, dass Grammatik kein Selbstzweck ist, sondern eine kommunikative Funktion erfüllt. Darüber hinaus stellt diese Konzeption der Aufgaben erneut sicher, dass der Lerner sich nicht gedanklich bei jedem weiteren Satz innerhalb der Übung auf eine neue Situation einstellen muss. So entfällt wieder eine der gedanklichen Operationen, die nichts mit der eigentlich im Mittelpunkt stehenden sprachlichen Leistung zu tun haben.
3. Innerhalb eines grammatischen Pensums zieht sich ein **situativer roter Faden durch alle Aufgaben**, sodass sie auch als Einheit eingesetzt werden können. Jede Übung bleibt selbstverständlich trotzdem als solche einzeln verständlich und einsetzbar.
4. Bei der Auswahl des verwendeten Wortschatzes wurde nach einem Parallelvergleich stark verbreiteter Lehrwerke darauf geachtet, dass sich Nachfragen nach **unbekannten Wörtern auf ein Minimum** beschränken.
5. Die im dritten Teil beschriebenen **Lernspiele** und spielerischen Aktivitäten wurden nach zwei Schwerpunktkriterien ausgewählt:
- Sie verfolgen jeweils klar **definierte Lernziele** im strukturellen Bereich.
 - Sie sind allein mit den in jedem Klassenraum vorhandenen Mitteln zu realisieren, eine **Vorbereitung** etwa durch Anfertigung von Spielmaterial **entfällt**.
- Nähere Erläuterungen zu den Spielen finden Sie auf S. 90.
- Das Buch gliedert sich in **drei Teile**:
- Im ersten Teil werden grammatische **Themen aus dem 6. Schuljahrgang** bearbeitet, die entweder grundlegende Bedeutung für spätere Pensum der Jahrgänge 7 und 8 haben, und aus diesem Grunde hier wiederholt werden, oder in einigen Bundesländern erst in der Klasse 7 eingeführt werden.
- Der zweite Teil vermittelt die **Hauptpensum der Jahrgänge 7 und 8**, wobei die letzten 3–4 Themen von einigen Lehrbüchern und/oder Lehrplänen einzelner Bundesländer teilweise auch in die Klasse 9 verlegt werden.
- Um grammatische Inhalte spielerisch und gleichzeitig lernzielorientiert umzuwälzen, werden im dritten Teil schließlich **acht Lernspiele und activities** mit Spielcharakter vorgestellt.
- Guten Erfolg bei der Umsetzung in die Unterrichtspraxis wünscht Ihnen und Ihren Kolleginnen und Kollegen
- Manfred Bojes

10. Verben mit zwei Objekten

Im Englischen gibt es genau wie im Deutschen bestimmte Verben, an die sich zwei Objekte anschließen.

Die häufigsten dieser Verben sind:

write – give – show – tell – send – offer – sell – promise – lend – bring

Beispiele:

He writes his aunt a letter.

I give you a message.

We show the tourists our town.

Das eine Objekt bezeichnet Sachen (*letter, message, town*). Dieses Objekt nennt man daher Sachobjekt oder auch direktes Objekt.

Das andere Objekt beschreibt Personen (*aunt, you, tourists*) und heißt deswegen Personenobjekt oder indirektes Objekt.

In den Beispielen oben steht das Personenobjekt als erstes. Du kannst die Stellung der Objekte aber auch umdrehen und das Sachobjekt als erstes nennen. In diesem Fall musst du vor das Personenobjekt ein

to einschieben.

Beispiele:

He writes a letter **to** his aunt and uncle.

I give a message **to** all of you here in my class.

We show our town **to** the tourists.

Diese Stellung wird vor allem dann verwendet, wenn das **Personenobjekt länger ist** als das Sachobjekt.

Wenn das direkte Objekt aus einem Pronomen besteht, muss das indirekte Objekt immer mit **to** an das Ende gestellt werden.

Beispiele:

Are you writing your aunt this mail? No, I'm writing it **to** my friend.

Here are my cards. I'm sending them **to** my parents and my aunt.

Exercise 1	All in a day in London
-------------------	-------------------------------

a) Put the sentences into the right order, please.

1. more money / promised / The manager / Mr Pott. / to /

_____.



2. offered / Mr Pott / his manager. / to / hard work

_____.

3. Later Mr Pott / a customer / some new products. / gave

_____.

4. the taxi drivers / tips. / Lots of passengers / gave

_____.

5. to / Paper boys / newspapers / the people / sold.

_____.



6. in Piccadilly Circus. / on a TV screen / The weatherman / the weather forecast / the audience / gave

_____.

_____.

*b) Change the sentences without "to" into sentences with "to".

_____.

_____.

_____.

_____.

Exercise 2

A London weekend

a) Change the sentences and use "to".

1. Mr Pott delivered his manager his report.

_____.

2. He gave a friend a ticket for a musical show.

_____.

3. He sent his parents a postcard from Trafalgar Square.

_____.

4. He brought his girl friend a giant Italian pizza.

_____.

5. The 1st Inn Hotel gave their weekend guests a present.

_____.

6. The taxi drivers told their passengers the latest news.

_____.

7. Tourist guides explained their visitors the famous sights.

_____.

8. Restaurants offered their guests special weekend meals.

_____.

9. A tube worker reported his station manager an accident.

_____.



*b) Can you find two more weekend sentences with "to"?

_____.

_____.

*** Exercise 2** **More about Mr Pott**

Write down what Mr Pott or someone else really did and put the indirect object to the end of the sentence.

Example:
 Mr Pott gave his manger a DVD. (girl friend)
 No, he didn't. He gave it to his girl friend.

1. A clerk sold Mr Pott a ring. (mother)

No, _____.



2. Mr Pott wrote his grandparents a postcard. (aunt)

No, _____.

3. He sent a present to his uncle. (parents)

_____.



4. He showed his grandpa the docklands. (a friend from Cardiff)

 _____.

5. He promised his manager tickets for a new musical. (a neighbour)

 _____.



6. He told his brother the latest gossip from London. (sister)

_____.

10. Verben mit zwei Objekten

Exercise 1 All in a day in London

- a) 1. The manager promised more money to Mr Pott.
 2. Mr Pott offered hard work to his manager.
 3. Later Mr Pott gave a customer some new products.
 4. Lots of passengers gave the taxi drivers tips.
 5. Paper boys sold newspapers to the people.
 6. The weatherman gave the audience the weather forecast on a TV screen in Piccadilly Circus.
- * b) Later Mr Pott gave some new products to a customer.
Lots of passengers gave tips to the taxi drivers.
The weatherman gave the weather forecast to the audience on a TV screen in Piccadilly Circus.

Exercise 2 A London weekend

- a) 1. Mr Pott delivered his report to his manager.
 2. He gave a ticket for a musical show to a friend.
 3. He sent a postcard from Trafalgar Square to his parents.
 4. He brought a giant Italian pizza to his girl friend.
 5. The 1st Inn Hotel gave a present to their weekend guests.
 6. The taxi drivers told the latest news to their passengers.
 7. Tourist guides explained the famous sights to their visitors.
 8. Restaurants offered special weekend meals to their guests.
 9. A tube worker reported an accident to his station manager.
- * b) Possible solutions:
 1. The hotel receptionist wrote a letter to his girl friend in Scotland.
 2. He promised a sightseeing tour of London to her.

* Exercise 3 More about Mr Pott

1. No, he didn't. He sold it to his mother.
 2. No, he didn't. He wrote it to his aunt.
 3. No, he didn't. He sent it to his parents.
 4. No, he didn't. He showed them to a friend from Cardiff.
 5. No, he didn't. He promised them to a neighbour.
 6. No, he didn't. He told it to his sister.

Download
zur Ansicht

© 2011 Persen Verlag, Buxtehude
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Grafik: Bert Breitenbach
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth

Bestellnr.: 3032DA14

www.persen.de